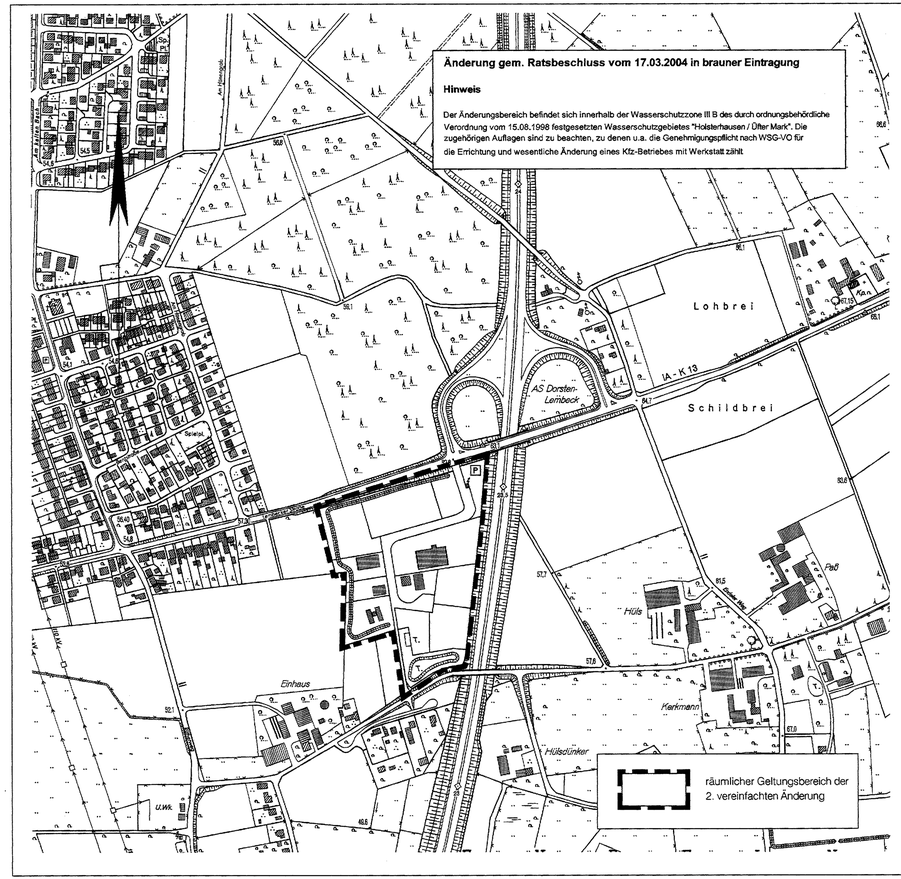


Textliche Festsetzungen

Die Ziffer 4b wird ersetzt durch:

4. Gemäß § 31 (1) BauGB werden nur im Wege der Ausnahme zugelassen:

b) Einzelhandelsnutzungen mit Waren, die der jeweilige Betrieb selbst herstellt, ver- oder bearbeitet, repariert und die im räumlichen oder betrieblichen Zusammenhang mit dem Produktions- oder Handwerksbetrieb stehen und diesem in Grundfläche und Baumasse untergeordnet sind, jedoch nur bis maximal 200 m² Verkaufsfläche für produzierende Handwerksbetriebe und bis 50 m² Verkaufsfläche für produzierende Nahrungsmittelbetriebe.

Ergänzt wird die Ziffer 4 c:

c) Einzelhandelsbetriebe mit folgenden Sortimenten:

- Baustoffhandel,
  -Hauptsortimente Baustoffe und Bauelemente für Tiefbau, Rohbau, Trockenbau/ Innenausbau (Ausbausysteme für Decke, Wand und Boden, Türen und Tore sowie Sortimente für Wärme-, Schall- und Brandschutz), Sanierung (Sortimente zum Sanieren, Restaurieren und Renovieren, Wärmedämmsysteme, chemische Baustoffe, Stuckelemente und Betonsanierung), Werkzeuge und Geräte,

- Garten-/ Landschaftsbau,
  -Hauptsortiment für Garten-, Land- und Forstwirtschaft, Saaten und Pflanzenschutzmittel sowie Schädlingsbekämpfungsmittel, Baumschulpflanzen, Containerpflanzen, Freilandstauden, Topf- und Beetpflanzen, Schnittblumen und Grün sowie getrocknete Blumen und andere Pflanzen und Pflanzenteile für Binde- und Zierzwecke, Balkon-, Terassen- und Garteneinrichtungen sowie Parkeinrichtungen (inklusive Gartenmöbel und Gartenmöbelauflagen sowie Parkbänke), Gartenteichanlagen inklusive Zubehör, Fisch und Lebendbesatz für Gartenteiche,

- Kfz- Handel und Zubehör mit Werkstatt,

einschließlich der jeweils ergänzenden Randsortimente, wenn diese sowohl in räumlicher und fachlicher Verbindung zum Hauptsortiment stehen und diesem deutlich untergeordnet bleiben (max. 10 % der Gesamtverkaufsfläche, jedoch nicht mehr als 100 m² je Grundstück).

Ansonsten gelten die Festsetzungen, Hinweise und Kennzeichnungen des ursprünglichen Bebauungsplanes.

Verfahrensnachweis

Der Umwelt. - und Planungsausschuss der Stadt Dorsten hat am 18.11.2003 nach § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches die Aufstellung dieser vereinfachten Änderung beschlossen.

Dorsten, 20.11.2003

Der Bürgermeister
i.V.

S

gez. Klink
Erster Beigeordneter

Die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Dorsten Nr. 145 "Gewerbegebiet Rhade" hat nach ortsüblicher Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Dorsten am 12.12.2003 in der Zeit vom 22.12.2003 bis 22.01.2004 öffentlich ausgelegen.

Dorsten, 27.01.2004

Der Bürgermeister
i.V.

S

gez. Klink
Erster Beigeordneter

Der Rat der Stadt Dorsten hat am 17.03.2004 nach §10 Abs.1 des BauGB die 2. vereinfachte Änderung dieses Bebauungsplanes als Satzung beschlossen.

Dorsten, 29.03.2004

S

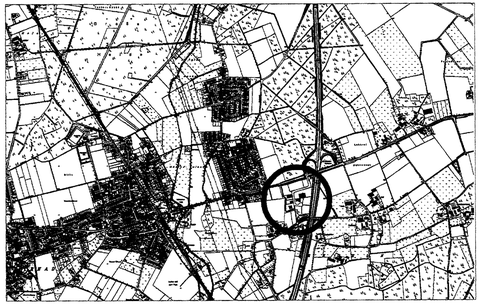
gez. Lütkenhorst
Bürgermeister

Die 2. vereinfachte Änderung dieses Bebauungsplanes ist im Amtsblatt der Stadt Dorsten am 02.04.2004 nach §10 Abs.3 des BauGB ortsüblich bekanntgemacht worden.

Dorsten, 06.04.2004

S.

gez. Stobbe
Stadtplaner



STADT DORSTEN

Bebauungsplan Dorsten Nr. 145
"Gewerbegebiet Rhade"

2.vereinfachte Änderung ~~Entwurf~~

Ausfertigung
Maßstab 1:5000

Gemarkung Lembeck
Flur 18

Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.07.2002 (BGBl. I S 2850)

Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466)

Planzeichenverordnung (PlanzV 90) vom 18.12.1990 (BGBl.I S. 58)

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen -Landesbauordnung- (BauO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.03.2000 (GV NRW. S. 256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.05.2000 (GV. NRW. S.439)

Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.11.2001 (GV NRW. S. 811)

Bestandteile: 1 Blatt
Zu diesem Bebauungsplan gehört eine Begründung.

Blatt: 1
Datum: 19.11.2003
Bearbeitung: Poe